



Abend-

Zeitung.

235.

Montag, am 1. October 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. S. Th. Winkler (2h. Hell).

R e d e

vor Mozart's Don Juan,
mit welchem die Vorstellungen in dem Theater am
Linke'schen Bade für diesen Sommer geschlossen
wurden.

Gesprochen von Rad. Schirmer.

Wohl uns erinnernd, was wir beim Beginne
Des Lenzes Euch versprochen, komm ich heut'
Und nehme Abschied mit betrübtem Sinne,
Und doch zugleich recht herzlich auch erfreut. —
Wie sich das paßt? — Je nun, Ihr seht wohl selber,
Die Blätter werden gelb und immer gelber,
Die Tage kurz, die Abende so lang,
Der Nordsturm braust oft gar nicht sehr erbaulich,
Der Regen träuft, beschwerlich wird der Gang,
Und bald es schon am warmen Ofen traulich.
Ja, schmückt sich die Natur manchmal noch hold,
Daß man bei Blumenpracht und Abendgold
Vermeint beinah, der Lenz, noch einmal komm' er,
So ist es doch nur — alter Weiber-Sommer! —
Drum freut es uns, daß unterdeß ein Haus
Gar nett und freundlich in der Stadt bereitet,
Wohin die Muse nun — ist hier' es aus —
Zum Winteraufenthalte statlich schreitet,
Und wenn sie fast ein ganzes halbes Jahr
Auf leichtem Soccus vor die Stadt gegangen,
Nun wieder kann zu dem Cothurn gelangen,
Dem sie beinahe schon entfremdet war. —
Doch auch betrübt sind wir — denn manche Stunde
Ward hier zum Bande, das uns eng verknüpft,
Wo, wenn der Sauer durch unsre Reih'n gehüpft,
Ihm voller Beifall ward mit Hand und Munde,
Wo den Gesang Ihr höret recht mit Lust,
Ob in der Posse, ob mit Kunst er tönte,

Und Mitgefühl aus Eurer tiefsten Brust
Naivetät, wie milden Ernst verschönte.
Und ist es uns doch manchmal gar gewesen
Als ob, — gleich wie der Sang der heitern Schaar,
Die zum Orchester sich den Wald erlesen,
Weit lauter tönt im Freien offenbar,
Als wenn sie einzeln in die Stadt gezogen —
Als ob auch Ihr den Beifall zugewogen
Uns lauter hättet, zu des Spiels Belebung,
Beim Aufenthalt in freierer Umgebung.
Denn, wenn der Künstler auch den wahren Lohn
Nur finden soll in stiller Ueberzeugung,
Erweckt ihn doch, wie Segenliebe Reizung,
Den innern lieblicher der äußre Ton.

Empfanget freundlich nun den Abschiedgruß,
Wir sehn uns ja recht bald von neuem wieder;
Noch senkt sich heute Mozart's Genius
Zu Euch mit seiner Wunderschöpfung nieder.
Sein Himmelsflug, des höhern Geists Symbol,
Wird so für Euch zum schönsten — Lebewohl!

Th. Hell.

Die Ehre des Herzens.

Erzählung von Fr. Laun.

1.

Der Zauber einer fremden, phantastischen Welt
hatte sich der jungen Gräfin Elementia in dem
Maskenballe aufgethan, dessen bunter Glanz um sie
herumwogte. Aber das Imposante so vieler felt-
samen Gestalten verschwand immer mehr und mehr.